

Grußwort

des Geschäftsführers der Dessauer Verkehrsgesellschaft

Die Straßenbahn in Dessau-Roßlau blickt am 15. November 2014 auf eine 120-jährige Geschichte zurück. Stark mit der industriellen Entwicklung verwurzelt, begann der Betrieb zunächst mit Gas als Energieträger und wandelte sich dann in die Nutzung elektrischer Energie. Heute ist die Fortbewegung mit Hilfe elektrischer Energie wieder in aller Munde, ob beim Fahrrad oder Automobil. Genauso dynamisch verlief die Entwicklung der Straßenbahn in der Ausdehnung ihrer Anlagen mit Erschließungsfunktion. Von besonderer Bedeutung war die Verbindung der Städte Dessau und Roßlau, nicht nur durch die Grenzwirkung der Elbe. Während beide Städte im Jahr 2007 wieder fusionierten, blieb es der Straßenbahn nicht vergönnt, die Trennung des Straßenbahnnetzes durch den zweiten Weltkrieg zu beseitigen. Die Vision Dessau und Roßlau wieder „straßenbahntechnisch“ zu verbinden besteht weiterhin, auf Grund der hohen Investitionskosten steht dies allerdings nicht in vorderer Priorität. Von Beginn an und über Jahre hinweg hatte die Dessauer Straßenbahn viele Unterstützer. Der Fortbestand der Dessauer Straßenbahn wurde aber auch mehrfach in ihrer Geschichte kritisch hinterfragt. Gerade in einer Flächenstadt mit einem sehr hohen Anteil dünner Besiedelung stehen den Sympathisanten schnell wirtschaftliche Grenzen gegenüber. Aber selbst existenzbedrohende Einflüsse wie Weltkriege, Ölkrisen oder grundlegende gesellschaftliche Veränderungen haben die Entwicklung des Straßenbahnbetriebs zwar beeinflusst, aber nie in ihrer Existenz bedroht. Mit Ausdauer und Engagement, aber auch Entbehrungen konnte einem etwaigen Verzicht der Dessauer Straßenbahn entgegen gewirkt werden. So blieb zumindest den Dessauern die „Bim“ bis heute erhalten und wir freuen uns, den 120. Geburtstag feiern zu können. Und dies ist Anlass genug, die Chronologie der Dessauer Straßenbahn in einem Buch zu würdigen. Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden und besonders bei Dietmar Höse, Jens Karkuschke und Rolf-Roland Scholze für das Gelingen dieser einmaligen Dokumentation zur Geschichte der Dessauer Straßenbahn bedanken. Dass eine Berichterstattung zum Jubiläum überhaupt möglich wurde, liegt natürlich in erster Linie an der Treue unserer Kunden, dem Verständnis und Mitwirken der Verantwortlichen bei Eigentümern, Aufsichts- und Genehmigungsbehörden, Geldgebern und durch das Wirken der Betriebspersonale. Es sind mittlerweile mehrere Generationen für den Erhalt der Dessauer Straßenbahn tätig gewesen, ob mittelbar oder unmittelbar. Wir Dessauer können stolz auf unsere Straßenbahn sein und ich vermute, die Väter der Dessauer Straßenbahn wären es mit Blick auf das 120. Jubiläum auch. Lassen Sie sich durch das Buch in vergangene „Straßenbahnzeiten“ zurück versetzen und erinnern Sie sich an die schönen Momente als Kunde oder Mitarbeiter der Dessauer Verkehrs GmbH.

Dessau-Roßlau, im September 2014

Torsten Ceglarek
Geschäftsführer